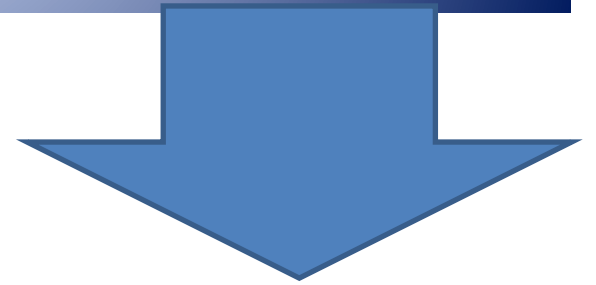


BETRIEBSBESICHTIGUNGEN EXKURSIONEN



Schulisches Lernen
Unterricht im
Klassenzimmer

Außerschulisches Lernen
Unterricht außerhalb des
Klassenzimmers

- **Es ist wichtig für die heranwachsende Generation den Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie rational zu betrachten und konstruktive Lösungen zu finden.**

- Weg von einer bloßen Besichtigung, der Lernende soll sich **„aktiv um eine Durchdringung der Arbeits- und Wirtschaftsphänomene bemühen“**.

Definition von Rinschede (2005, S. 235)

- Exkursion ist eine methodische Großform des Unterrichts
- Mit dem Ziel der realen Begegnung mit der räumlichen Wirklichkeit außerhalb des
- Klassenzimmers
- Eine direkte Erfassung geographischer Phänomene, Strukturen, Funktionen und Prozesse vor Ort der/dem Schüler/in zu ermöglichen.
- Bei Exkursionen handelt es sich um Unterricht
- Eine Begegnung der Schülerin/des Schülers mit dem originalen Lerngegenstand vor Ort
- Eine methodische Form schulischen Lernens außerhalb des Klassenzimmers



Abb.1: Klassifikation von Schüler/innenexkursionen nach dem Grad der Selbstorganisation (Lößner, 2011, S. 13)

Bei der Aspekterkundung wird der Betrieb aus verschiedenen Blickwinkeln heraus erkundet. Dies könnten wirtschaftliche Aspekte, technologische Aspekte, berufskundliche Aspekte oder auch soziale Aspekte sein, wie die folgende Abbildung zeigt:

Die Aspekterkundung

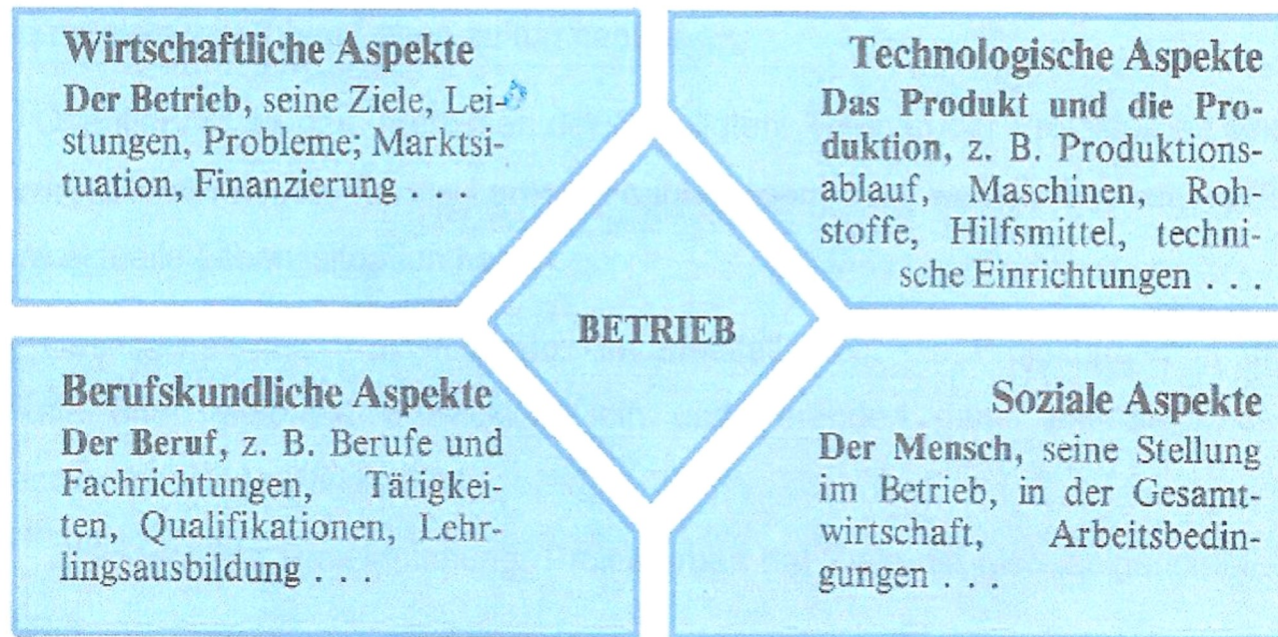


Abb. 2: Betriebserkundung nach verschiedenen Aspekten (Mrkvicka 1987, S. 6)

Drei Phasen einer Exkursion:

(nach Rinschede 2005, 244f und Meyer 2006, S. 135)



Abb.2: Klassifikation von Schüler/innenexkursionen nach dem Grad der Selbstorganisation (Lößner, 2011, S. 13)

Didaktik von Betriebserkundungen

Betriebserkundung als „Blick in die Zukunft“

- Kernbereiche des Strukturwandels der Wirtschaft werden sichtbar:
 - Umweltorientierung,
 - Verflechtung mit dem Welthandel
 - Einführung neuer Produktionsweisen
- Wirtschafts- und sozialpolitische Vorstellungen werden angesprochen, die den Strukturwandel unterstützen sollen.
- Damit leisten Betriebserkundungen konkrete Beiträge zur Politischen Bildung.

Betriebserkundung als ein fächerübergreifendes Unterrichtsvorhaben

- Betriebe sind Ausschnitte einer unmittelbar erfahrbaren Wirklichkeit und konzentrieren sich nicht nur auf ein Fach sondern zwingen zum fächerübergreifenden Unterricht. Auch die Schüler/inneninteressen sind bereichernd für derartige Unterrichtsformen.

Didaktischer Ort

Betriebserkunden können sowohl der Einstieg in ein Thema sein, können aber auch in der Erarbeitungsphase eingesetzt werden oder zur Vertiefung und Festigung des Gelernten dienen.

- **Einstieg:** zur Erweiterung des Fragehorizontes eher in der Sekundarstufe II.
- **Erarbeitungsphase:** ist je nach Thema immer einsetzbar
- **Festigung und Vertiefung:** ist als häufigste Art dieser Unterrichtsform zu sehen und wird meist als Ergänzung zum Schulbuch gesehen.

Ablaufschema einer Betriebserkundung

Nachbereitung (Reflexion)

- Eine Betriebserkundung bedarf immer einer Nachbereitung, einer Reflexion in Form der Betrachtung und Auswertung der gesammelten Informationen.
- Dieser Teil entspricht der gemeinsamen Arbeit im Verlaufe einer Gruppenarbeit: Zahlen auswerten und in Tabellen eintragen, Symbole besprechen, Skizzen anfertigen,
- Die Resultate dieser Arbeit können als Dokumentation den Abschluss einer Betriebserkundung bilden und in Schaukästen ausgestellt werden oder den Mitschüler/innen und Eltern präsentiert werden.
- Wichtiger ist jedoch das Bilden von Begriffen und deren Gebrauch, um damit den Beitrag zur Entwicklung des Denkens und Urteilens zu leisten.

**Ein breites Spektrum an sog. „NACHFOLGETHEMEN“
ergibt sich für den nachfolgenden Unterricht!**

Exkursion RAG-Austria

- Treffpunkt: Gampern, Schwarzmoos 28
- Zeitpunkt: 14:20 Uhr
- Vorbereitung:

**Bereiten Sie bitte pro Person
mindestens 2 Fragen vor!**

**Danke für Ihre Mitarbeit und
Aufmerksamkeit**